Gesetz- und Verordnungsblatt
für die
evangelisch-lutherische Kirche
des
Landesteils Oldenburg
im Freistaat Oldenburg.

X. Band. (Ausgegeben den 23. März 1929.) 32. Stück.

I n h a l t :

- N* 110. Ausschreiben des Oberkirchenrats an sämtliche Kirchenräte vom 7. März 1929, betreffend die am diesjährigen Osterfest abzuhaltende Kirchenkollekte.
— Nachrichten.
-

N 110.

Ausschreiben an sämtliche Kirchenräte, betreffend die am diesjährigen Osterfest abzuhaltende Kirchenkollekte.
Oldenburg, 1929 März 7.

Unter Hinweis auf den Erlaß vom 20. Februar 1895, betreffend Kollekte zum Besten der Diakonissen-sache sowie zu Zwecken der freien Liebestätigkeit überhaupt, bestimmt der Oberkirchenrat den Ertrag der diesjährigen Osterkollekte wiederum für die Oldenburger Diakonissenanstalt Elisabethstift.

Die schöne Arbeit der Diakonissen wird in unserm Lande je länger desto häufiger begehrt. Wenn nur die Zahl der Schwestern auch wachsen möchte, wenn nur mehr junge Mädchen sich für diesen segensreichen Beruf entschließen könnten! Der Vorstand des Elisabethstifts bittet mit Recht, daß doch alle Freunde dieses

Wertes für den Eintritt neuer Schwestern werben möchten. Aber ebenso dringlich ergeht seine Bitte an die Gemeinden, der finanziellen Hilfe am OSTERFESTE zu gedenken. Dank der bisherigen tatkräftigen Unterstützung aus Stadt und Land hat das Elisabethstift den notwendigen Bau des Feierabendhauses und des weiteren Neubaus zwar anfangen und durchführen können. Aber das für den Bau erforderliche Darlehen muß mit 9% verzinst und mit 2% abgetragen werden. Und unerwartet viele und kostspielige Ausbesserungen am alten Bau des Elisabethstifts verursachen in dem diesjährigen Voranschlag zusammen mit dem Zinsendienst einen Fehlbetrag von reichlich 4000 R.M. Deshalb ruft der Vorstand auch in diesem Jahre die Gemeinden auf, trotz der schweren Zeit ihre Gaben nicht versagen zu wollen.

Bei Abtündigung der Kollekte ist auf Vorstehendes in geeigneter Weise Bezug zu nehmen. Die eingekommenen Gelder sind mittels Zahlkarte zum Postscheckkonto des Oberkirchenrats, Hannover Nr. 4381, einzusenden.

Oldenburg, 1929 März 7.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u st.

Nachrichten.

Der Pfarrer ROSE in Netra, Kreis Eschwege, ist gemäß § 53 Ziffer 1b der Kirchenverfassung zum ersten Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Ganderkesee ernannt worden.

Der prov. Hilfsprediger Maas in Idafehn ist am 10. März 1929 ordiniert worden.

Das Tentamen pro licentia concionandi haben am 13. Februar 1929 bestanden

stud. theol. Erich Blanken in Rüstingen.

stud. theol. Albert Appelstiel in Oldenburg.

Zum 1. März 1929 sind ernannt:

der prov. Assistenzprediger Spitta in Oldenburg
zum prov. Hilfsprediger in Zwischenahn, die Kandidaten der Theologie Appelstiel und Blanken zu prov. Assistenzpredigern in Oldenburg.

Der Organist Schauder in Barel ist zum 1. März 1929 in den Ruhestand versetzt worden.

Die am Weihnachtsfest 1928 abgehaltene Kirchenkollekte hat erbracht 2368,06 *R.M.*

Dieser Betrag ist zur Hälfte an den Oldenburgischen Landesverein für Innere Mission abgeführt und kommt zur andern Hälfte für die Zwecke der inländischen Diaspora zur Verwendung.

Die vom Oberkirchenrat den Kirchenräten im Jahre 1928 empfohlenen außerordentlichen Kirchenkollekten haben erbracht:

1. für die Innere Mission in der Landeskirche 1074,41 *R.M.*,
überwiesen an den Oldenburgischen Landesverein für Innere Mission in Oldenburg;
2. für das Erziehungsheim „to Hus“ 1472,17 *R.M.*,
überwiesen an den Oldenburgischen Landesverein für Innere Mission in Oldenburg;

3. für den Lutherischen Gotteskasten 315,67 *R.M.*,
überwiesen an Herrn Pfarrer Schauenburg in
Sande;
4. für die Evangelische Frauenhilfe für's Ausland
263,11 *R.M.*,
überwiesen an den Vorstand der Frauenhilfe
für's Ausland in Wittenberg;
5. für die Seemannsmission 938,49 *R.M.*,
davon sind überwiesen:
an den Oldenburgischen Landesverein für Innere
Mission in Oldenburg 600 *R.M.*,
an das Oldenburger Sonntagsblatt zur Ver-
teilung von Sonntagsblättern im Seemannsheim
138,49 *R.M.*,
an den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß
zur zweckentsprechenden Verwendung 200,— *R.M.*;
6. für das Syrische Waisenhaus 860,53 *R.M.*,
überwiesen an Herrn Pastor D. Schneller in
Köln-Marienburg;
7. für die Anstalt Bethel bei Bielefeld 1562,51 *R.M.*;
überwiesen an den Vorstand der Anstalt Bethel
bei Bielefeld;
8. für die Nationalstiftung 1609,93 *R.M.*,
davon sind überwiesen:
an den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß
für die Nationalstiftung in Berlin, Mosenstraße 12,
636,35 *R.M.*,
an den Zentralverband der Kriegsbeschädigten
und Kriegshinterbliebenen in Oldenburg
260,— *R.M.*,
der Rest ist für örtliche Fürsorge für Kriegs-
beschädigte und Kriegshinterbliebene in den Kir-
chengemeinden verwendet worden;

für verschiedene Zwecke (u. a. Kriegsgräberfürsorge, Auswanderermission, Kapellengemeinde Jhausen, Heideheim, Elisabethstift, Schule Lönigen, Waldheim Abendsrieden, Halle'sches Waisenhaus, Gedächtniskirche Speyer, Alexanderstift Wildeshausen, Wynberg Blatte, weibliche Jugendpflege, Wichern-Vereinigung, Freibettenfonds Nordenham, Hinterbliebene, Orientmission, Norddeutsche Mission, Heidenmission, Auslandsdeutsche) sind von einzelnen Kirchengemeinden eingegangen 1316,42 *R.M.*, welche bestimmungsgemäß verteilt worden sind.

Die Kirchenkollekte am Sonntag Epiphaniäs für die Leipziger Mission hat erbracht 435,69 *R.M.*

Der Betrag ist an das Kollegium der Evang.-luth. Mission in Leipzig überwiesen worden.

Im Herbst v. Js. ist der 55. Jahrgang des „Kirchlichen Jahrbuchs für die evangelischen Landeskirchen Deutschlands“ erschienen, das von dem früheren Leiter des Kirchenstatistischen Amts, Professor D. Schneider, herausgegeben wird. — Es nennt sich ein Hilfsbuch zur Kirchenkunde der Gegenwart, bringt neben den ausführlichen statistischen Uebersichten Aufsätze über „Die liturgische Bewegung der Gegenwart und ihre Bedeutung für die Reform des Gottesdienstes“ (v. D. Gennrich-Königsberg), über „Kirche und Schule“ (von D. Bachmann-Erlangen), über „Die kirchliche Zeitlage“ (v. D. Schneider) und kostet, von Bertelsmann in Gütersloh gedruckt und verlegt, 690 Seiten stark, geb. 20 *R.M.*, brosch. 17 *R.M.* Es kann auf Kosten der Kirchenkassen für die Pfarr-Registratur angeschafft werden.

Die am 14. Februar 1929 verstorbene Witwe des Postsekretärs J. A. Oltmanns zu Sande, Catharine geb. Strömer, hat der Kirchengemeinde Sande 2000 M. unter bestimmten Bedingungen vermacht.

Den Kirchenräten bzw. Pfarrern sind folgende Rundschreiben zugegangen:

1928

- November 19: Ludwig Münchmeyer.
 Dezember 18: Kreissynodalprotokolle.
 „ 18: Kirchentollekte für die Leipziger Mission.
 „ 20: Kirchensteuer 1929/30.

1929

- Januar 4: Besteuerung nach § 10 des Grunderwerbsteuergesetzes.
 „ 11: Allgemeine Kirchenumlagen.
 „ 12: Schriften zum Katechismusjubiläum.
 „ 24: Aufwertung von Hypotheken.
 Februar 6: Sonderkollekte für „to Hus“.
 „ 11: Volkstrauertag.
 „ 16: Reichsunfallverhütungswoche.
 „ 21: Pfarrertagung für evangelische Jungmännerarbeit.
 „ 26: Gesellschaft für Familientunde.